

lischen *V. alba* Besser durchaus verschiedene und selbständige Art betrachte — nirgends in Ostgalizien vorkommt, ja in Pustulowka nicht einmal *V. alba* Bess. —

## Bemerkungen über die Blütezeit interessanterer Pflanzen des Harzes und des Kyffhäusergebirges im Jahre 1886.

Von R. Wellhausen.

(Schluss).

70. *Tragopogon orientalis* L.  $\frac{25}{7}$  an Wegrändern und auf Äckern bei Frankenhausen gemein.
71. *Fumaria Vaillantii* Loisl.  $\frac{25}{7}$  daselbst zerstreut.
72. *Sisymbrium Loeselii* L.  $\frac{25}{7}$  an und auf Mauern um Frankenhausen häufig.
73. *Helichrysum arenarium* D. C.  $\frac{25}{7}$  an den Kalkbergen bei Frankenhausen stellenweise.
74. *Coronilla varia* L.  $\frac{25}{7}$  an Ackerrändern bei Frankenhausen stellenweise häufig.
75. *Scorzonera hispanica* L.  $\frac{25}{7}$  an den Kalkbergen bei Frankenhausen einzeln.
76. *Chrysocoma linosyris* L.  $\frac{25}{7}$  am Schlachtberge bei Frankenhausen ziemlich zahlreich.
77. *Teucrium chamaedrys* L.  $\frac{25}{7}$  an den Kalkbergen bei Frankenhausen gemein.
78. *Teucrium montanum* L.  $\frac{25}{7}$  daselbst desgleichen.
79. *Peucedanum officinale* L.  $\frac{25}{7}$  daselbst stellenweise häufig.
80. *Serratula tinctoria* L.  $\frac{25}{7}$  daselbst zerstreut.
81. *Euphrasia lutea* L.  $\frac{25}{7}$  daselbst stellenweise häufig.
82. *Helianthemum fumana* Mill.  $\frac{25}{7}$  daselbst gemein.
83. *Stachys annua* L.  $\frac{25}{7}$  unterm Getreide bei Frankenhausen stellenweise.
84. *Silene noctiflora* L.  $\frac{25}{7}$  daselbst desgleichen.
85. *Nigella arvensis* L.  $\frac{25}{7}$  unterm Getreide bei Badra stellenweise häufig.
86. *Allium rotundum* L.  $\frac{25}{7}$  auf Äckern zwischen Badra und Steintaleben selten.
87. *Erythraea ramosissima* Pers.  $\frac{25}{7}$  auf Wiesen bei der Numburg häufig.
88. *Anagallis coerulea* Schreb.  $\frac{25}{7}$  auf Äckern bei Badra und Frankenhausen häufig.
89. *Cicuta virosa* L.  $\frac{1}{8}$  an den Teufelsbädern bei Osterode häufig.
90. *Drosera rotundifolia* L.  $\frac{1}{8}$  daselbst häufig.
91. *Aster amellus* L.  $\frac{2}{8}$  an den Kalkbergen bei Frankenhausen vereinzelt.
92. *Senecio erucifolius* L.  $\frac{9}{8}$  am Katzenstein bei Badenhausen häufig.
93. *Aspidium thelypteris* Rth.  $\frac{15}{8}$  an den Teufelsbädern bei Osterode sehr häufig.
94. *Aspidium cristatum* Rth.  $\frac{15}{8}$  daselbst desgleichen.

95. *Albersia blitum* Kunth.  $\frac{22}{8}$  im Garten des Soolquellhäuschens bei der Numburg.
  96. *Schoberia maritima* C. A. Meyer  $\frac{22}{8}$  auf salzhaltigen Triften bei der Numburg massenhaft.
  97. *Salicornia herbacea* L.  $\frac{22}{8}$  daselbst desgleichen.
  98. *Leonurus cardiaca* L.  $\frac{22}{8}$  an Erdhaufen bei Auleben stellenweise häufig.
  99. *Aster tripolium* L.  $\frac{22}{8}$  auf salzigen Wiesen bei der Numburg gemein.
  100. *Echinochloa crus galli* P. B.  $\frac{22}{8}$  an Erdhaufen bei Auleben stellenweise häufig.
- Osterode am Harz, Dezember 1886.

## Antwort auf die Erwiderung von Dr. Zalewski.\*)

(Vgl. p. 93—95 d. No. 6 d. lauf. Jahrg.)

Von Br. Blocki.

„Si tacuisses, . . . . .“ — Diese alte Sentenz ist mir allsogleich in den Sinn gekommen, nachdem ich die an mich gerichtete Erwiderung Dr. Zalewskis vernommen habe.

Zunächst konstatiere ich, dass Dr. Z. durch seine Erwiderung sich im vollsten Sinne des Wortes lächerlich gemacht hat. Es wird mir doch jeder unvoreingenommene, auf der Höhe der Wissenschaft stehende Florist zugestehen müssen, dass ein Florist, welcher anno 1887 die allerseits anerkannte Autorität eines solchen genialen Forschers, wie es Dr. A. Kerner ist, bezweifelt und die seit langem begrabene Autorität Neilreichs als massgebend betrachtet, auf eine seriöse Behandlung keinen Anspruch machen darf.

Übrigens würde Dr. Z. auch aus dem Grunde besser gethan haben, wenn er auf meine Kritik nicht geantwortet hätte, weil er in seiner Erwiderung meine, in der Kritik seiner Arbeit dargelegten Ansichten — wie ich allsogleich zeigen werde — nicht im mindesten widerlegt hat. Nun also:

1) Betreffs der beanstandeten *Pulmonaria* wolle sich Dr. Z. zunächst dahin belehren lassen, dass unter der Bezeichnung *P. mollis* zwei diverse, wiewohl vordem vielfach miteinander konfundierte Arten stecken, nämlich *P. mollissima* Kern. (Synon. sec. Kerner: *P. mollis* auct. austr., hung. etc., non Wolff) und *P. montana* Lej. (Syn. sec. Kerner: *P. mollis* Wolff). Nach Kerners vortrefflicher Monographie kommt nun *P. montana* Lej. in Ungarn gar nicht vor und ist überhaupt für ganz Osteuropa sehr zweifelhaft, ich habe also Recht gehabt, indem ich die Richtigkeit der betreffenden Angabe Dr. Z.s bestritten habe, zumal derselbe von Czarnohora die daselbst zahlreich vorkommende *P. rubra* Schott (sehr erheblich verschieden von *P. montana* Lej.) gar nicht erwähnt. Wenn aber Dr. Z. behauptet, dass Dr. A. Knapp in seinem bekannten Werke über die Flora Galiziens *P. montana* Lej. aus Ostgalizien angiebt, so hat er einfach eine Unwahrheit gesagt, da Knapp nicht mit einem Worte *P. mon-*

\*) Ich gebe nur höchst ungern mein Blatt zu derartigen schliesslich rein persönlich werdenden Angriffen her und erwarte bestimmt, dass hiermit die Angelegenheit erledigt sein wird. A. d. Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wellhausen Rudolf

Artikel/Article: [Bemerkungen über die Blütezeit interessanterer Pflanzen des Harzes und des Kyffhäusergebirges im Jahre 1886 148-149](#)